



Barba-
stum.Monso-
nium.

Fraga.

Gurrea.

finden sich der Städte in Aragonia noch mehr / als Barba-
stum, welche wegen der eisernen Schwibögen von vielen
wird gerühmt / bey dem Ptolemæo Burtina, vnd bey dem An-
tonino Borrina genennet. Monsonium ligt recht in dieses
ganzem Königreichs Mitte / an dem Ufer des Flusses Cingæ,
vnsern vndem Berg / von welchem sie ihren Namen hat /
ist wegen der Convent vnd Zusammenkunfft / so von den
Gewaltigen auß Aragonia, Balens vnd Catalonia darin-
nen werden gehalten / sehr berühmt / in ihrer gemeinen
Sprach Monçon genandt / vnd rings herumb mit einem
fruchtbahren Feld / da es an keiner Sonnen mangelt / ge-
ziert / Fraga ligt zwischen Ilerda vnd Cæsar Augusta, wird von
Ptolemæo Gallica Flavia, dem Antonino Gallicum genant /
vnd von ertlichen an den Ort / da jezund Zuerra ligt / geord-
net. Gurrea hieß vorzeiten Forum Gallorum oder der Fran-

osen Marckt / vnd ligt nach des Antonini Meynung zwischen
Cæsar-Augusta vnd dem Pyræneischen Gebürg. Aierbum
ligt jezund an dem Ort / da vorzeiten Ebellinum gestanden. ^{Aierbum}
Orgellum oder Vrgella, deren Name bey dem Ptolemæo Or- ^{Bregella.}
gia, ligt vnsern von der Quell vnd Ursprung des Wassers
Sicoris. Vber diese bisher ermeldte Städte sind noch viel an-
dere mehr gezehlet worden / welche seythero dermassen verfal-
len / daß nichts mehr davon zu sehen. Vnter welchen Ca-
lagurris Nassica nicht die geringste gewesen / vnd nicht
diejenige / deren in der Beschreibung des Königreichs Na-
varren wird gedacht. Ihre Inwohner werden Calagurri-
tani genennt / vnd von ihnen gemeldet / daß sie der Augustus
zu Beschützer seines Leibs gebraucht. Seine fließende ^{fließende}
Wasser sind die Ebro, Gallego vnd andere mehr. <sup>de Was-
ser.</sup>

Das Königreich C A T A L O N I A.

Urs-
prung
des Na-
mens.Gren-
zen.

Als Königreich Catalonia, oder Cata-
lunnia, vorzeiten Marchionatus Hi-
spaniæ, vnd Comitatus Barcellonæ
genennet / hat seinen Namen nach des
Volaterrani meynung von den Goth-
ländern vnd Alanern / vnd sol dero-
wegen nicht Catalonia, sondern Gotha-
lania geschrieben werden. Beatus Rhe-
nanus aber wil / es heiße Cattalania von den Cattis oder Hes-
sen vnd Alanis, als welche in Gesellschaft mit einander in dis-
Theil Hispaniæ seind eingefallen. Andere derwilen diesen Na-
men von den alten Spanischen Völkern Castellanis her /
als welche an diesem ort gewohnet: Wie es gleichfalls wie-
derumb andere Cathaloniam nennen / vnd solchen Namen
von Othogerio Cathalone entlehnen. Dis Land ist das
erste / welches sich den jenigen præsentirt / so von Auffgang
her nach Spanien kommen / vnd stößt gegen Occident an

das Königreich Arragonien / wie auch an das Königreich
Balens / von welchem es der Fluß Alcanar oder Cenia un-
terschendet. Gegen Mittag erstreckt es sich längst dem Mit-
telländischen Meer: gegen Mitternacht wird es durch die
Montes Pyrenæos von dem Königreich Frankreich abge-
sondert. Es hat aber in seinem Bezirck oder Umbkreiß
mehr dann in die 800. Italiänische Meylen / vnd belaufft
sich sine Länge von dem Lacu Salsula bis an des Königreichs
Valentiæ gränzen auff die 250. die Breite aber vom thal Ca-
rolitano, oder Sapin Couronné bis an Barcelonam auff die ^{Lufft.}
94 Meyl wegs. Der Lufft ist zu allenzeiten so wol des Win-
ters als des Sommers sehr temperirt vnd angenehm / an de-
nen orten / welche an dem Meer gegen Mittag ligen. Gegen
Mitternacht aber in dem Gebirge ist die Lufft hart vnd rauh /
von wegen des Schnees vnd der Kälte. Die Landschaft ist
meistentheils hin vnd wider bergachtig / mit vielen lustigen
Thälern vntermengert / dannenhero es des köstlichen Wiesen
wachs

